

Erörterungen

► Es ist das Verdienst der Steinbacher Aktionsgemeinschaft, die Schwachstellen der geplanten A-G3-Raststätte bei Steinbach gezielt gesucht, gefunden und im Erörterungstermin fundiert aufgezeigt zu haben. Abgesehen von den vielen hundert Details und fachspezifischen Begriffen, die dem in der Materie nicht so bewanderten Zuhörer an diesem Tag „das Leben“ schwer machten, wunderte sich auch der Laie über die eine oder andere „Planungs-Wunde“, in die Raststätten-Gegner Michael März und seine Mitstreiter die Finger legten – von der Lärmberechnung des Autobahnverkehrs, für die statt der üblichen 130 zunächst 120 Stundenkilometer angenommen worden waren, über den schwer nachvollziehbaren Anteil des nächtlichen Schwerlastverkehrs bis hin zur – wenn auch nicht vom LBM vorgenommenen – fragwürdigen Einstufung der Steinbacher Randzone als „Mischgebiet“. Nicht jeder dieser Punkte mag letztlich bei der Entscheidung, ob die Koblenzer Behörde dem LBM die Baugenehmigung für die Raststätte bei Steinbach erteilt, tatsächlich eine Rolle spielen.

Schwerer wiegt da schon der Eindruck, dass (bislang) der alternative Standort Röderhof/Langmeil nicht ernsthaft in Betracht gezogen worden ist. Die Argumentation, nicht jede in die Diskussion geworfene Alternative könne mit dem gleichen Aufwand wie in Steinbach untersucht werden, ist nachvollziehbar. Doch eine gerade mal vier Seiten umfassende Prüfung, wie der LBM beim Erörterungstermin eingeräumt hat, erscheinen angesichts der Bedeutung des Projektes vergleichsweise dünn – vor allem, wenn man bedenkt, dass die nachträglich in Auftrag gegebenen Gutachten zur Schadstoffemission und dem Naturschutz mehrere hundert Seiten umfassen. Und die vom LBM genannten Nachteile in Langmeil erschienen auch nicht so gravierend, als dass nicht zumindest die Frage gestattet ist, wieso dieser Standort nie in die nähere Auswahl gekommen ist. Zumal der LBM eingeräumt hat, die vor Jahren noch schwierige Erschließung des Geländes sei mit der Entwicklung des Gewerbegebietes Langmeil möglicherweise deutlich einfacher geworden. Die Frage ist: zu spät? *Rainer Knoll*

Quelle:

Verlag: DIE RHEINPFALZ

Publikation: Donnersberger Rundschau

Ausgabe: Nr.232

Datum: Samstag, den 06. Oktober 2007

Seite: Nr.17

Präsentiert durch DIE RHEINPFALZ Web: digiPaper